

schreit uns als habe H. Miller sehr unglück...

Spiele in Californien. Ein Correspondent gibt in einem Briefe von S. Francisco folgende Schilderung von der in Californien herrschenden Spielwuth:

Was würden Sie davon denken, wenn Sie jedes Haus um den Park herum in ein Spielhaus verwandelt sähen. Monte-Tische in allen Ecken; Faro, Roulette und zahllose französische Spiele im Mittelpunkte; einen reichlich ausgestatteten Schenktisch und ein Musikcorps, um die Menge zu unterhalten, welche sich so dicht nach jenen Plätzen drängt, daß es höchst schwer ist, sich hindurch zu arbeiten, oder an die Tische zu gelangen.

Gestern sagte mir ein Spieler, der mit dem „Oregon“ ankam und etwa 60,000 Thl. reich ist, daß ihm allein am vorhergehenden Tage seine Bank das runde Stümchen von 3000 Thaler eingetragen habe; und dennoch drängen sich die Leute mit wahrhaft erbaulichem Eifer um diese Orte und setzen oft den Ertrag monatlang harter Arbeit in den Minuten auf einen Zug auf's Spiel.

Die Dakota- oder Sioux-Indianer. Dies ist einer der größten Stämme in dem Lande, welches die Ver. Staaten jetzt beanspruchen. Das Gebiet, welches sie inne haben, ist größer als das irgend eines andern Stammes der Vereinigten Nordamerika's.

Ihr eigentlicher Name, der ihnen auch von ihren Stammesverwandten gegeben wird, ist „Dakota“ (das heißt ausgesprochen). Es heißt so viel als Verbündete, und deutet an, daß mehrere kleinere Stämme in dieser Nation inbegriffen sind. Bei den Weißen sind sie unter dem Namen Sioux bekannt, (Sioux wie Sioux ausgesprochen). Die französischen Schriftsteller, bei denen dieser Name zuerst vorkommt, schreiben ihn Siorour. Carver, der vor ungefähr 80 Jahren unter ihnen lebte und behauptet, er sei der erste Engländer, welcher ihr Gebiet betrat, schrieb ihren Namen Dakotaweston. Er schätzte die Zahl ihrer Krieger auf 4000. Wenn er bei dieser Schätzung so genau war, als bei den Angaben der Stärke der übrigen Stämme, so haben sie sich im Verlaufe der Zeit vermehrt, bedeutend vermehrt, denn man zählt ihrer jetzt doppelt so viel. Vor einigen Jahren wurde nämlich ihre Gesamtzahl von Männern, die mit ihnen in so nahe Berührung kamen, daß man ihren Angaben trauen darf, auf nicht weniger als 25 bis 30 Tausend angegeben.

Es besteht zwischen allen Stämmen der Vereinigten Nordamerika's eine gewisse Ähnlichkeit der Gestalt und Farbe ihres Körpers, der lebensweise, Religion und des Baues ihres Sprachens, doch ist sie lange nicht so groß, als man nach den Berichten, die über sie veröffentlicht wurden, glauben sollte. Die ersten Bewohner der gemäßigten Zone dieses Continents mit denen die Europäer bekannt wurden, waren aus dem Stamme der Algonquiner oder Mobiles. Individuen aus dieser Völkerfamilie waren es, welche 9 Jahrhunderten der Beschreibungen und Gemälden von Indianern und indianischen Sitten zum Vorbild dienten. Die hervorragenden Backenknochen, die breitgedrückt Nase, das vortragende Unterkiefer und die großen dicken Lippen, welche jenen Theil und vielleicht noch manchen andern Stamm der rothen Männer so scharf charakterisiren, sind bei den Dakotas nicht so häufig oder so augenfällig. Ich lebte viele Jahre unter ihnen, bin aber nicht im Stande, irgend ein spezifisches Unterscheidungsmerkmal zwischen dem unteren Theile des Gesichts (von den Augen angefangen) eines Dakotas und dem eines Weißen anzugeben. Von den Augen aufwärts ist jedoch sein Kopf von dem eines Europäers etwas verschieden und gleicht mehr dem des Indianers. Der Theil des Gesichts der über der Nase zwischen den Augenbraunen liegt, ist hervortragend, und die Stirne zeigt für den Physiologen von größerem und schärferem Wahrnehmungsvermögen, als jene des Europäers. Seine Hervorragung zwischen den Augenbraunen macht die Stirne des Dakotas schmaler und niedriger erscheinen, als sie wirklich ist.

Der obere Theil des Kopfes ist rund und kegelförmig, weniger an der Stirne und beiden Seiten verflacht als beim Europäer. Bei diesem ist der Durchmesser des Kopfes von vorn nach hinten größer als jene von einer Seite zur andern, während er bei dem Dako-

ta ziemlich gleich groß ist; der eigentliche Scheitel, wohin die Physiologen das Organ der Festigkeit verlegen, kommt viel weiter nach vorne zu liegen als am Schädel des Amerikaners. Das Haar der Sioux ist gewöhnlich schwarz und straff und sowohl Männer als Weiber halten lauges Haar für eine der schönsten Zierden. Ich habe jedoch Kinder, die vom reinsten Dakota-Blute stammen, mit rothen Haaren gesehen und von den Toilettekünsten beider Rassen abgesehen, habe ich unter ihnen krauses Haar so häufig gesehen, als bei den Weißen.

Ihre Hautfarbe ist etwas lichter als jene der Chippewas, die im Nordosten ihre Nachbarn sind. Bei den Vollblut-Indianern ist diese weisere Farbe nicht leicht zu bemerken, weil bei den meisten die eigentliche Hautfarbe durch Schmutz oder Farben unkenntlich wird. Am deutlichsten zeigt sie sich an den Wästelungen der beiden Stämme, von denen eine Menge eine eben so schöne Hautfarbe haben, als die Europäer. Einige der schönsten Kinder, die ich je gesehen habe, stammen von einer Dakotas-Brüderin, die eben so dunkel ist als der übrige Stamm.

Zufolge ihrer lebensweise sind die Frauen gewöhnlich kleiner und stärker gebaut, die Männer hingegen durchgehends leichter als die Weißen. Ihr Körper ist meist schön geformt und wer immer einen körperlichen Fehler hat von Natur oder durch einen Unfall, der sucht ihn sorgfältig zu verbergen; ihr Ansehen ist auch darauf berechnet, ihre Vorzüge und Schönheiten so vortheilhaft als möglich zu zeigen. Dickleibigkeit ist sehr selten, aber man sieht auch nie einen Dakota, außer im Falle einer Krankheit oder Hungersnoth, so mager als viele weiße Arbeiter, die doch gesund sind.

Vom Auslande.

Neuere Nachrichten von Europa mit dem Dampfschiffe Hibernia. Die Hibernia verließ Liverpool am 1. Decemb. Die Baumwolle ist abermals im Preise gefallen. Auch die Fruchtpreise sind etwas gewichen. Preußen will eine Versammlung des deutschen Parlaments zu Erfurt veranstalten, wogegen Oesterreich offen protestirt, ja sogar droht, Gewalt anzuwenden, eine solche Versammlung zu hindern.

Vant einem andern Berichte soll gar keine Protestation von Seiten Oesterreichs geschehen sein.

In Bezug auf die politischen Flüchtlinge scheint Oesterreich jetzt zufriedengestellt zu sein; Rußland ist jedoch nicht zufrieden und wünscht ein anderes Verfahren; sogar diejenigen politischen Flüchtlinge, welche schon jahrelang in der Türkei wohnen, sollen ausgewiesen werden, oder ins Innere transportirt und unter strenge Aufsicht gestellt werden. Die türkische Regierung scheint indeß nicht geneigt diesen Forderungen zu willfahren; es geht sogar ein Gerücht, daß die Pforte den bestehenden Handelsvertrag mit Rußland aufheben wolle, wodurch dem Handel Rußlands großer Abbruch geschehen würde.

In der Gesetzgebung Frankreichs sind persönliche Zänkereien an der Tagesordnung — Man geht mit dem Plane um, die Constitution zu verändern; so daß die Nationale-Versammlung das Rechte haben soll, einen Pressedenten zu wählen auf so lange Zeit, als es ihr dem allgemeinen Interesse entsprechend scheint. Die Streitigkeit zwischen Frankreich und Marokko ist beseitigt. Die deutschen An gelegenheiten verursachten in Paris viel Aufregung.

Verheirathet.

— durch den Ehrw. E. A. Pauli, am 13. Decemb. Hr. James Gersh, von Oley, mit Miß Catharina Weller, von Peik. — durch den Ehrw. Wm. Pauli, am 11. Dec., Hr. Benjamin Kriß mit Miß Susanna Breitenstein, von Hobson, — Hr. Wm. Hefer mit Miß Catharina Iersch, von Bern. — am 13ten, Hr. Jeremias Werner mit Miß Catharina Guthart, von Cumru, — am 15ten Hr. Samuel Schlappich mit Miß Catharina Seeman, von Penn. — am 16ten, Herr Nathan Ande mit Miß Maria Colter, v. Elfsaß. — durch den Ehrw. U. S. Reinbach, am 13. Dec., Herr Nathaniel D. Thomas mit Miß Susanna Stephan, beide von Hobson. — durch den Ehrw. E. Kauf, Hr. John Kohler, von Kustaum, mit Miß Louise Pucnet, von Deuglshville.

Starb.

— am 2 Dec., hier, in der Wohnung von Heinrich Niegel, Heinrich Meck, im 57. Jah. — am 14ten, in dieser Stadt, Catharina Guthman, Gattin von Jacob Guthman, Esg. im 73sten Jahre ihres Alters. — am 13. Nov., in Langschwamm, John Schwarz, im 71sten Jahre seines Alters. — am 11. Dec., in Oley, Daniel D. Knabb, im 52sten Lebensjahre. — am 18. Nov., in Penn., Henriette Hetric, Gattin von Wm. Hetric, geb. Stamm, im 20sten Lebensjahre. — am 6. Dec., in Windsor, Enoch, Söhne von Peter Strafer, im 3t. Lebensjahre. — am 9. Dec., in Carl, Daniel Hoffman, im 44sten Lebensjahre. — am 1. Dec., in Lewis Township, Northumberland Co., John Leinbach, früher von Berks Co., im 72sten Jahre seines Alters.

(Aus dem Weekly Farmer, Philadelphia)

Philadelphier Viehmarkt.

Philadelphia, Decemb. 20, 1849. Der Borrath von Schlachtochen war ganz groß während der Woche, mit Einschluß einiger großen Triften vom Westen. Die Qualität war von gewöhnlichen bis zu den besten. Eine Anzahl schöner Ochsen war zum Verkauf, aus dem nahen Lande. Der Handel war lebhaft und die Preise stiegen etwas; \$7 12 1/2 die 100 Pfund, wurde für die beste Qualität bezahlt. Die Anerbietungen betragen 1600 Schlachtochen, 1200 Schweine, 800 Kühe und 2000 Schaaf. Operationen und Preise: Schlachtochen. — 1100 Stück verkauft zu \$5 1/2

bei \$7 12 1/2 die 100 Pfund, für gewöhnliche mittelmäßige u. gute Qualität. 500 wurden nach New York getrieben. Kühe. — 200 wurden verkauft zu \$25 bis 40 die Milchkühe, \$12 bis \$20 für Springer und \$7 bis \$12 für trockne Kühe. Schweine. — Der Handel besser. Etwa 1000 verkauft zu \$4 1/2 bis \$5, die 100 Pfund.

Mohrsviller Brücke.

Nachricht wird hierdurch gegeben an die Verwalter und Stockhalter von der Mohrsviller Brücken-Company, daß eine jährliche Wahl gehalten werden wird, am öffentlichen Hause von John H. Mohr, in Mohrsville, am Montag den 14. Januar 1850, um Beamten zu erwählen zur Verwaltung der Gesellschaft ersagter Company, für das beginnende Jahr.

Die Nachricht wird gleichzeitig hierdurch gegeben, daß die Mohrsviller Brücke am Dienstag den 13ten Januar 1850 verlieden werden wird, am öffentlichen Hause von John H. Mohr, in Mohrsville. Alle Personen welche Contracte für den Gebrauch der Brücke beim Jahr haben wollen, mögen sich am bestimmten Tage einfinden, weil die gedachten Verwalter später keine Contracte mehr annehmen. Isaac S. Mohr, Schatzm. Decemb. 25, 3m.

Im Verlage der Unterzeichneten sind so eben erschienen die ersten Hefte ihrer Volksbibliothek.

Da unlängbar der Preis für deutsche Bücher hier immer noch ein hoher zu nennen ist, so haben sich die Unterzeichneten entschlossen, um auch dem Armen eine Lectüre zu verschaffen, alle 2 Wochen ein Heftchen guter Romane, Novellen, Gedichte ernst und launigen Inhalts etc., von 40—72 Seiten, herauszugeben, u. haben sie den Preis dafür auf nur 6 1/2 Cts. gestellt. — Da natürlich bei diesem geringen Preise nur ein bedeutender Absatz das Fortbestehen dieses gewiß willkommenen Unternehmens sichern kann, so ersuchen sie alle Buchhändler, Pöbeler etc. sich dafür zu interessiren und offeriren ihnen

Table with 2 columns: Title and Price. Includes 'Das erste Heftchen enthält: Gucklaffe n Bild er. [Mit 2 Abbildung.]' and 'Das zweite Heftchen enthält: Leonardo da Vinci, oder des Malers Biographie.'

Bei Voraufbestellung von 500 Epl. verbinden sich die Unterzeichneten die Firma der bestellenden Handlung auf den Titel drucken zu lassen. J. u. Ph. Mohr, Nr. 282, Arch-Strasse, Philad. (Briefe werden franco erbeten)

Die Nord-Ward Schulrechnung.

Dr. Betrag erhalten von Heint. Schöner, Col'r für das am 1. Juni 1849

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes 'endigende Jahr \$2658 73', 'Anleihe von der Farmers Bank 300 00', 'Staats-Schatzmeister 542 23'.

Bilanz

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes 'Benjamin Hoag, Lehrer \$350 00', 'U. M. Wiggins do 95 51', 'Joseph Naisberger do 310 31'.

Distrikt, für das am Montag den 1. Juni '49 endigende Schuljahr.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes 'Juni 5, 1848. Bilanz dem Distrikt dann Schuljahr \$68 75', 'Tar von J. Schaffer in voll fürs Schuljahr 1848 1100 74'.

Er.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes 'Bezahlt an Lehrer \$2374 08', 'do auf Rechnung fürs neue Schulhaus 1692 00', 'do Einlegen der Hydrant 20 65'.

Bilanz dem Distrikt fällig

Dr. Juli 2, 1849. Bilanz dem Dist. fällig 4 41

Heinrich Nagel, Schatzmeister,

in Rechnung mit dem Schul-Distrikt der Südwest Ward in der Stadt Reading, anfangend am ersten Montag im Juni 1848, und endigend im Juni 1849.

Dr.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes '1848 Juni, Betrag von Tar erhalten \$1415 50', 'bis Juli 1849, Collektoer \$100 00', 'T. Pring, Tar fürs Jahr 1847 100 00'.

Er.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes '1848. Bezahlt an J. Bryan, Lehrer 330 00', '1849. Georg Boyer do 272 09', 'Henriette u. Cath. Helfenstein do 240 00'.

Bilanz dem Schatzmeister schuldig

Dr. Die unterzeichneten Stadt-Auditoren haben die Rechnungen der Schatzmeister von den verschiedenen Schul-Distrikten in gedachter Stadt, untersucht und berichten dieselben wie oben angegeben, akribichtig. Zeugen es unsere Unterschriften, diesen 6ten Decemb. 1849.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes 'J. D. Bitting, } Et. Auditoren.', 'J. B. Smith, }', 'J. H. Maurer, }'.

Nachricht.

Öffentliche Nachricht wird hierdurch gegeben, daß die Commissionäre von Berks County, an ihrer Amtsstube, jeden Tag vom ersten Montag im nächsten Januar an und während den folgenden zwei Wochen, bereit sein werden, Contracte mit solchen Personen einzugehen, die wünschen die unterschiedlichen Brücken beim Jahr zu nehmen. Alle Solche, die verkaufen oder sich weigern für jenen Zweck beizuwohnen, werden von einigem Contracte ausgeschlossen.

George Fichthorn, Schreiber. Commissionäre Amtsstube Reading, Dec. 18, 1849.

Berks County Sparverein.

Die Mitglieder dieses Vereins belieben Obacht zu nehmen, daß der diesmonatliche Verkaufstag auf den ersten Christag fällt, daher hat das Direktorium beschloffen Donnerstag Abends, den 27. Decemb., um 7 Uhr, den Verkauf des Gelbes im gewöhnlichen lokale des Vereins zu halten. Es werden auch an demselben Abend die Ernennungen für Beamte gemacht werden, für die Wahl im Januar. Auf Befehl des Direktoriums. Aaron Albrecht, Sekretär. December, 11, 1849.

An das Publikum.

Die Board der Armen - Direktoren von Berks County, macht hiermit bekannt, daß sie entschlossen vom 1. nächsten Januar an, keine Unterstützung an Personen außerhalb dem Armenhause zu bezahlen, indem das County zu sehr damit belästigt wird und sie sich nicht dazu befugt fühlen. Auf Verordnung, Peter Kerschner, Jacob S. Ebling, Wm. Knabb } Armen Direktoren.

Marktpreise.

Table with 4 columns: Artikel, per, Meab., Pibla. Includes 'Weizen . . . Bsch. 1 00 1 04', 'Moggen . . . „ 60 62', 'Kleesaamen . . . „ 55 55'.

Proclamation.

Nachdem der Ueb. David J. Gordon, Präsident der verschiedenen Courten von Common Pleas, des 23ten Gerichtsbezirks, bestehend aus dem County Berks, in Pennsilvanien, und Richter der verschiedenen Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner Gefängnis Erledigung, in gedachtem County, und John Stauffer und Wm. Hoch, Esq., Richter der Courten von Oyer u. Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen u. allgemeiner Gefängnis Erledigung, für die Richtung von Haupts und andern Verbrechen in gedachter County Berks ihren Befehl an mich ausgestellt haben, dastirt Reading, den 24. Novbr., A. D. 1849, worin sie eine Court von Common Pleas, der allgemeinen vierteljährlichen Sitzungen, Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängnis Erledigung anberaumen, welche gehalten werden soll zu Reading, für die County Berks auf den ersten Montag im nächsten Januar, (welches den 7ten des gedachten Monats sein wird) und welche drei Wochen dauern soll.

So wird hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und Constabel der gedachten County Berks: daß sie sich zu erfasseter Zeit, um 10 Uhr Vormittags, mit ihren Verzeichnissen, Registraturen, Untersuchungen und Examinationen und allen andern Erinnerungen einzufinden haben, um solche Dinge zu thun, die ihren Aemtern zu thun obliegen. — Desgleichen diejenigen, welche verbunden sind gegen die Gefangenen die im Gefängnisse der County Berks sind, oder dast sein mögen, gerichtlich zu verfahren, so wie es recht sein mag.

„Gott erhalte die Republik!“ John S. Schröder Scheriff. Scheriffs Amt, Reading, } December 11, 1849. } 4m.

Hi terlassenschaft des verstorbenen Jacob Trump,

Leghin von Langschwamm Township, Berks Co. Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichnete, wohnhaft in Langschwamm Township, Berks County, als Executrix des letzten Willens und Testaments des gedachten Verstorbenen angestellt worden ist — und daß demgemäß Alle, die Forderungen an gedachte Hinterlassenschaft machen wollen, dieselben einzubringen haben, und Alle, die etwas an dieselbe schuldig sind, sind ersucht abzuzahlen bis zum 23ten Februar 1850, am Hause von Jonathan Haas, Esq., in Langschwamm Township. Margaretha Trump, Executrix mit dem beigefügten Willen. December, 4, 1849. 6m.

Christtag ist am Kommen.

Von allen Freunden schöner Kleider wird zugegeben, daß Jameson's Kleiderstoffe allen andern vorzuziehen ist, und berümt über Alle, wegen der Schönheit des Styls und Eleganz der Proportion. Die merkwürdig billigen Preise zu welchen er dem Publikum seine Kleider liefert, können nur durch die ungeheuren Verkäufe möglich werden. Die Kleider von diesem Hause werden ebenfalls vorgezogen, der Thatsache wegen, daß sie immer neu und modig sind. Aber um einige Idee zu bekommen von den ungeheuren Ersparnissen die in diesem Hause gethan werden, rufer an in Nr. 62, Ost-Pennstraße, zwischen der 6 und 7ten. Ihr werdet dort höchst empfangen, und man wird Euch den größten Borrath modiger und gut gemachter Kleider in Reading zeigen. Jameson, Eigentümer. December, 18.

Stiefel und Schuh-Fabrik.

H. F. Felix und Co., No. 1, nordwestliche Ecke der 5ten und Pennstraße, Reading, Pa. Haben unlängst von Oßen die zweckmäßigsten Maschinen welche zur Verfertigung von Stiefeln und Schuhen gebraucht werden, erhalten und sind überzeugt daß sie dieselben so wohlfeil verfertigen können als sie von dort geliefert werden. Sie möchten daher ganz achtungsvoll die Aufmerksamkeit der Händler auf die Thatsache lenken, daß sie eingerichtet sind alle Arten Güter zu den resonabelsten Preisen zu verfertigen. N. B. — Der Beforgung von Bestellungen von Kleinhändlern wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Reading, November 20. br. Gestern Morgen war die Erde in dieser Gegend mit einem leichten Schnee bedekt.